

Stellungnahme des Arab Nil-Rhein Vereins zu den weiteren Vorwürfen

Die Hetzerei gegen den Arab Nil-Rhein Verein und den Al Nur Kindergarten scheint kein Ende zu nehmen. Nun werden auch das Bildungsministerium und das Landesjugendamt öffentlich massiv unter Druck gesetzt, in der Hoffnung, sie werden dem Verein die Genehmigung für den Kindergarten entziehen. Dies scheint schön das Getöse eines Vorwahlkampfes zu sein.

Wir sind erstaunt und auch enttäuscht, dass Frau Heidi Meyer und Herr Prof. Günther Meyer, mit denen wir fünf Jahre lang eine wunderbare Zusammenarbeit hatten, für die wir auch sehr dankbar sind, unseren Kindergarten so negativ beurteilen. Zu den geäußerten Vorwürfen möchten wir folgendes anmerken. Es kann nicht sein, dass eine Elterninitiative Eltern und ihre Kinder dazu zwingt, an der musikalischen Früherziehung teilzunehmen, wenn sie dies aus verschiedenen Gründen nicht möchten. Es gab auch einzelne Kinder, deren Eltern nichts gegen die Musik hatten, die aber trotzdem nicht mitmachen wollten. Wir hatten damals 40 Kinder in unsere Kita und davon waren nur drei Familien gegen den Musikunterricht. Im Übrigen hat der Imam unseres Vereins seine Tochter auch an der musikalischen Früherziehung von Frau Meyer teilnehmen lassen. Fakt ist also, dass unser Imam, der die religiöse Ausrichtung unseres Vereins repräsentiert, nicht gegen Musikunterricht ist.

Inakzeptabel war für uns, die Teilnahme an der musikalischen Früherziehung zu erzwingen und als Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes in den Aufnahmevertrag zu schreiben. Diese Meinung teilte auch die Mehrheit des wissenschaftlichen Beirates mit uns. Dass Herr Prof. Meyer und seine Frau daraufhin ihre Zusammenarbeit mit uns beendeten haben wir sehr bedauert, konnten es aber nicht verhindern. Ebenfalls können wir den Vorwurf, dass nur noch Kinder strenggläubiger Muslime unsere Kita besuche würden, nicht nachvollziehen. Wir haben ganz normale Eltern aus allen Bevölkerungsschichten und Nationalitäten. Unser pädagogisches Konzept ist seit der Entstehung des Kindergartens immer online zu sehen gewesen und ist auf dem neuesten Stand der pädagogischen und gesetzlichen Anforderungen.